

- ist, wenn man das andere Paar ein Papier unterschreiben läßt... (Zu Joseph): Sie verstehen, Jo, dieses Papier will ich Sie unterschreiben lassen... Natürlich unterschreibe ich ein ähnliches für Nelly und Sie...
- J o s e p h** (*niedergeschmettert*): Für Nelly und mich.
- T h o m s o n**: Also endlich haben Sie verstanden.
- J o s e p h** (*zwischen den Zähnen*): Ja, ich habe lange dazu gebraucht, aber jetzt bin ich so weit. Alles ist ganz klar. Wir sind zwei Paare: das Paar, das nach Paris geht, das ist Lilly und Sie, das Paar, das nach Reno geht, das ist (*mit sarkastischem Ausdruck*) „Nelly“ und...
- L i l l y** (*ihm einen strengen Blick zuwerfend*): Jo, komm hierher. (*Sie zieht ihn beiseite*): Jo, du verspielst deine Zukunft... nimm an... oder gehe unter...
- J o s e p h** (*schwankt unter dem Angriff*): Annehmen... oder untergehen!
- L i l l y**: Ja, Jo, in dieser Welt heißt es, realistisch sein...
- J o s e p h** (*bitter*): Also, schließen wir die Augen und schlucken wir die Pille hinunter... (*Macht eine Grimasse.*)
- L i l l y**: Schneide doch nicht so ein Gesicht... Sei ein Mann! Lächle, so wie ich es tue.
- J o s e p h** (*sarkastisch*): Also gut, ich lächle...
- L i l l y**: Sehr gut...
- T h o m s o n** (*ungeduldig*): Also was fabriziert ihr denn beide dort? (*Zu Joseph*): Kommen Sie endlich, Jo.
- (*Er nähert sich ihnen, gefolgt von Frau Thomson, die etwas unruhig dreinsieht.*)
- L i l l y**: Alles ist in Ordnung, Napoleon. (*Zieht ihren Trauring vom Finger und gibt ihn Joseph*): Da, das ist für dich.
- F r a u T h o m s o n** (*Lilly nachahmend, zieht gleichfalls ihren Trauring herunter und überreicht ihn Thomson mit komisch-zeremonieller Miene*): Und das ist für dich, mein lieber Jerry.
- T h o m s o n**: Ich danke dir, liebe Nelly.
- L i l l y** (*hebt ihren Finger in die Höhe*): Stecke ihn hier an, lieber Napoleon.
- T h o m s o n**: Mit Vergnügen, liebe Nelly. (*Steckt ihr den Ring an, küßt ihr die Hand.*)
- F r a u T h o m s o n** (*nähert sich Joseph strahlend, während er Lillys Ring traumverloren anstarrt*): Stecken Sie ihn hier an, lieber Jo. (*Hält ihm ihren Finger hin.*)
- J o s e p h** (*fährt aus seinen Träumen auf. Sein Ausdruck wechselt, man fühlt, daß er sich plötzlich entschlossen hat, ebenso geschäftsmäßig vorzugehen, wie seine Frau. Sein Gesicht zeigt eine honigsüße Liebenswürdigkeit*): Mit Vergnügen, liebe... (*das Wort bleibt ihm in der Kehle stecken, endlich bringt er es voll Anstrengung heraus*) ...Nelly! (*Er verneigt sich vor Frau Thomson und steckt ihr den Ring an.*)
- F r a u T h o m s o n**: Jo! Sie kann sich nicht mehr zurückhalten, stürzt sich auf ihn und küßt ihn gierig auf den Mund. Joseph läßt es stoisch über sich ergehen, ohne zu zucken.
- (*Der Vorhang fällt.*)